

Allerlei aus Hollywood

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1939)**

Heft 71

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gefahr der Explosion, die nur durch die Kameradschaft gebannt werden kann. Regisseur Fredersdorf hat die Atmosphäre jener grandiosen Welt am Nordkap, die lebensgefährliche Arbeit der Pelzjäger erstaunlich eingefangen und die Hauptdarsteller René Deltgen, Ferd. Marian und Hilde Sessak konnten am Schluß für starken Beifall danken. — Der UFA-Film *«Der Optimist»* nach der Komödie *«Oelrausch»* von Larric, erzählt die entzückende Geschichte eines fixen Jungen, der vor lauter Optimismus und Pläneschmieden zu keiner rechten Arbeit kommt, bis ihn eines Tages doch das große Glück überrascht. Geradezu bezaubernd ist Victor de Kowa als Optimist. Auch das Wiedersehen mit Henny Porten ist mehr als erfreulich, sie spielt die Mutter des Optimisten, die fest an ihn glaubt.

TOBIS-Filmkunst hat einen ganz großen Erfolg mit dem seit Wochen laufenden Curt Goetz-Film *«Napoleon ist an allem schuld!»*, Spielleiter, Hauptdarsteller, Autor ist Curt Goetz. Er ist in dem geistreichen Spiel ein reicher Engländer und fanatischer Napoleonverehrer und aus dieser seiner Leidenschaft ergeben sich dann alle Komplikationen. Das Publikum folgt entzückt den vielen witzigen Einfällen, den amüsanten Situationen, dem federleichten Dialog und feierte Curt Goetz und seine Gattin und Partnerin Valerie v. Martens sehr herzlich. — Auch der TOBIS-Film *«Dir gehört mein Herz»* mit Gigli in der Hauptrolle hatte großen Erfolg. Gigli's Stimme hört man den ganzen Film hindurch in Arien und Liedern, deutsch und italienisch, und wieder glaubt man im Film zu spüren, ein wie liebenswerter Mensch dieser große Sänger sein muß. Die Regie hatte Carmine Gallone. — In dem in der Cine Città bei Rom gedrehten TOBIS-Film *«Unsere kleine Frau»* gibt es ein fröhliches Wiedersehen mit der in Berlin lange nicht mehr gesehenen, reizenden Käthe von Nagy in der Titelrolle. Man lacht herzlich über das turbulente Durcheinander des Films (nach einer englischen Komödie von Hopwood),

in dem ein eingefleischter Junggeselle kurzerhand heiratet, um den verschiedenen weiblichen Nachstellungen zu entgehen und dabei sein blaues Wunder erleben muß. Graziös und überlegen die Nagy in einem Kreis von Männern, die alle «die kleine Frau» umschwirren und alle von Regisseur Paul Verhoeven prachtvoll geführt sind. — Sehr lustig ist die TOBIS-Filmkomödie *«Scheidungsreise»*, die auf einer Autobus-Gesellschaftsreise spielt. Ein frischgebackenes Ehepaar beschließt die Scheidung, gerät zufällig in denselben Reiseautobus und aus der Scheidungsreise wird — nach vielerlei sehr amüsanten Zwischenfällen — eine Hochzeitsreise, sehr flott von Hans Deppe inszeniert. Das entzückende Paar sind Heli Finkenzeller und Victor de Kowa. — Der TOBIS-Film *«Der Hampelmann»* ist eine einfache, zarte Liebesgeschichte, bei der das Mädel aus dem Volke immer wieder allen Lockungen und Hindernissen zum Trotz, den Mann ihres Herzens sucht und findet. Spielleitung Karl Heinz Martin, Hauptdarsteller Hilde Krahl und Frits van Dongen. Herzlicher Beifall. —

Die TERRA brachte einen diesmal heiteren Luis Trenker-Film *«Liebesbriefe aus dem Engadin»*, der viel Lachen auslöst. Trenker als grober Skilehrer in einer Schar reizender Schülerinnen, bis auch ihn das Schicksal ereilt in Gestalt eines besonders energischen Mädels. Die herrliche Landschaft, großartige Lawinenaufnahmen, nächtliche Rettungsexpeditionen, sausende Sportbilder machen den Film sehenswert.

PANORAMA-Film bringt das Dreigestirn Lil Dagover, Peter Petersen, Albrecht Schönhals in *«Maja zwischen zwei Ehen»*. Es ist die Geschichte vom totgeglaubten Mann, der zurückkehrt, als die Frau längst jahrelang in einer zweiten glücklicheren Ehe lebt. Der Fall wird kompliziert durch das Kind aus erster Ehe, um das der Zurückgekehrte kämpft. Ein interessanter psychologischer Film, der große Anteilnahme weckte. Hervorragende schauspielerische Leistungen. —

Wir sehen Count de Lesseps am Hofe Louis Napoleons, dann als Attache in Aegypten, wo er die enormen Vorteile eines Kanales voraussah. Dort versucht er Mohammed Ali und Frankreich für seine Idee zu gewinnen. Sein mit vielen Enttäuschungen, Gefahren und finanziellen Schwierigkeiten erkämpfter Kanalbau konnte aber erst mit der Hilfe von England unter Disraeli im Jahre 1869 vollendet werden.

Die Hauptrolle, den Erbauer des Kanales, spielt Tyron Power, geradlinig, fest und überzeugend; Loretta Young als seine erste Liebe und die spätere Gemahlin von Louis Napoleon ist bildschön, aber kalt und herzlos; Annabella jedoch, die treue Freundin des Erbauers, ist lebensecht, und unwillkürlich beherrscht sie schauspielerisch den Film. Ein gutes Ensemble umgibt die Hauptdarsteller. Allan Dwan führt die Regie.

Der Großfilm *«Men wirth Wings»* ist ein historisches Monumentalgemälde der Aviatik. Der schöne Farbenfilm führt uns zurück in die Zeit, wo die ersten Flugversuche der Brüder Wright (1903) gemacht wurden, und zeigt uns dann von Jahr zu Jahr bis zur Neuzeit die Fortschritte im Flugbau. Eine spannende und dramatische Geschichte ist eingeflochten. Es ist ein Paramount Film und eine William Wellmann Produktion.

Aber «last but not least» sind noch eine ganze Reihe guter Filme angelaufen. Hier seien erwähnt:

«Artists and Models» mit Joan Bennett, Jack Benny, Mary Boland und großem Revue-Ensemble zeigt uns eine Künstlergruppe ohne Geld und Anstellung in Paris, eine typische Jack Benny Produktion — ein Paramount-Film, Mitchell Leisen hat die Spielleitung; *«The Mad Miss Manton»* mit Barbara Stanwyck und Henry Fonda zeigt uns ein Stück verrücktes New York-Gesellschaftsleben mit kriminalen Verwicklungen, Leigh Jason führt die Regie — ein RKO-Radio Film; *«A Man to Remember»* ist auch ein Film, welchen wir nicht so leicht vergessen werden — es ist die Lebensgeschichte eines Landarztes, mit Edward Ellis und Anne Shirley in den Hauptrollen — ein RKO Radio Film; *«Submarine Patrol»*, eine John Ford Produktion mit Richard Greene, Preston Foster und George Bancroft — ein empfehlenswerter 20. Century-Fox Film; *«Just Around the Corner»* ist ein weiterer Shirley Temple Großfilm mit Joan Davis

Allerlei aus Hollywood

Von Hans W. Schneider.

Das reiche Hollywood hat auch seine Sorgen. Hier wirft man ihnen monopolische Machinationen vor und im Ausland, scharf kritisiert von der Presse, wird der amerikanische Film-Import immer mehr beschränkt. Hollywood wird unter anderm die Traditionslosigkeit eines moralisierenden Bürgertums, das uns innerhalb der Grenzen seines Könnens die lächerlichen historischen Prunkfilme und die unerquicklichen Gangster- und Gruselfilme gibt, vorgeworfen. Einzig die glänzend gemachten Revue- und Tanzfilme — nach der Presse zu schließen — geben Holly-

wood seine Daseinsberechtigung. Gewiß, Hollywood erlaubt sich filmische Freiheiten. Aber ohne diese Freiheiten würde die Filmindustrie so geknebelt, daß der Produzent es nicht mehr wagen könnte, irgend einen Stoff frei anzupacken. Und das müssen wir verhüten, selbst da, wo nationale Gefühle oder Ansichten — in milder Form — sich entgegenstellen.

Der Monat November brachte mehrere hervorragende Uraufführungen. Das größte von den neuen Werken und auch sonst ein Film von gewaltigen Maßen ist *«Suez»* (Sues), eine 20. Century-Fox Produktion.

CINÉGRAM A.G. Zürich

Weinbergstraße 54. Telefon 27400

Automatische Kopieranstalt
Trag- und fahrbare Tonapparatur
VISATONE PORTABLE

und Charles Farrell, der kleine Liebling wird auch hier gefallen — eine Irving Cummings Produktion und ein 20. Century-Fox Film; «*Angels with Dirty Faces*» mit James Cagney, Pat O'Brien, Ann Sheridan und den «Dead End Kids» ist ein Problemfilm, James Cagney ist der Gangster-leader und Pat O'Brien der ihn bekehrende Priester — ein Warner Bros. Film. Michael Curtis führt mit großem Verständnis die Regie; «*Brother Rat*», eine Militär-Akademiegeschichte, hat viele heitere Momente mit Priscilla Lane und Wayne Morris in den Hauptrollen — eine William Keighley Produktion und ein Warner Bros. Film; «*The Sisters*», eine Anatole Litvak Produktion mit Bette Davis, Errol Flynn und Anita Louise ist einer der besten Filme des Jahres, vor allem gibt Bette Davis ihr Bestes, und das Erdbeben von San Francisco ist nicht nur realistisch, sondern beinahe unheimlich — ein Warner Bros. Monumentalfilm; «*The Storm*» mit Nan Grey, Charles Bickford, Barton MacLane und Preston Foster zeigt uns eine Blinddarmoperation auf hoher See, ausgeführt durch eine Rotkreuzschwester und dirigiert vom Schiffsarzt via Radio, daneben ein Schiffbruch — alles spannende Momente, ein Universal Film; «*Service De Luxe*» mit Constance Bennet ist ein weiterer Universal Film mit Rowland V. Lee als Produktionsleiter; «*The Young in Heart*» mit Janet Gaynor, Paulette Goddard und Douglas Fairbanks ist ein empfehlenswerter Film, Richard Wallace führt die Regie mit großem künstlerischem Können — ein Selznick-United Artists Großfilm; «*Outside the Law*» mit Jack Holt, Beverly Roberts, Paul Everton, Noah Berry Jr. ist eine Lewis D. Collins Produktion, Jack Holt ist der allgemein beliebte Wildwest-Star — ein Columbia Film, und als letzter der



LUCIE ENGLISCH spielt zum erstenmal mit Beniamino Gigli in dem neuen Film der Itala: «*Mein Herz gehört Dir.*»

vielen Presse-Previews sei noch erwähnt der Prinzipal-Radio Film, «*Peck's Bad Boy with the Circus*» mit Tommy Kelly (Bekannt als Tom Sawyer), Ann Gillis, Edward F. Cline hat die Regie — eine Sol Lesser Produktion.

Gewiß eine reiche Auswahl für die Festtage, resp. Wintertage. Gleichzeitig wünscht Hollywood seinen vielen Freunden in der Schweiz «*A merry Christmas and a very happy and prosperous New Year.*»

hergestellt werden. Vorbereitungen für die Besetzung dieses Films sind während Herrn Fairbanks letztem Besuch in Amerika getroffen worden; das Drehbuch ist bereits fast fertiggestellt, und die Verhandlungen mit Herrn Raoul Walsh, dem Regisseur, gehen ihrem Ende entgegen, so daß mit den Aufnahmen sofort nach Herrn Fairbanks Rückkehr nach Amerika begonnen werden kann.

Der zweite Film ist «*The Tenth Woman*». Die Handlung ist aus einer Episode aus Lord Byrons Leben aufgebaut. Dieser Film soll in Technicolor aufgenommen werden.

Als dritter Film soll «*The Three Musketeers*», einer von Fairbanks früheren Erfolge, hergestellt werden, aber diesmal wird er nicht in dem Film mitwirken, sondern er wird ihn produzieren. Verhandlungen mit drei international berühmten Darstellern sind bereits im Gange. Auch dieser Film wird in Technicolor hergestellt.

Alle Filme der Gesellschaft werden durch United Artists vertrieben werden; Herr Douglas Fairbanks ist einer der fünf Inhaber dieser Firma.

Herr Montagu Marks wird sich Ende dieser Woche auf der «*Queen Mary*» nach Amerika einschiffen, um schwebende Verhandlungen endgültig abzuschließen, so daß Herr Fairbanks die Möglichkeit haben wird, mit den Aufnahmen zu «*The Californian*» Anfang Januar zu beginnen. Herr Fairbanks wird sich sofort nach den Weihnachtsfeiertagen, die er in England verbringen wird, nach Amerika zurückbegeben.

Douglas Fairbanks gründet eine Internationale Filmgesellschaft

*Drei Großfilme geplant.
£ 500 000 von schweizerischen,
amerikanischen und englischen
Finanziers zur Verfügung gestellt.*

Douglas Fairbanks Sen. gibt die Gründung seiner neuen Produktionsgesellschaft, der «Fairbanks International», bekannt. Diese Firma wird von schweizerischem, amerikanischem und englischem Kapital finanziert.

Ein Teil des Geldes wird von einer Schweizer-Gruppe zur Verfügung gestellt, während das amerikanische Kapital durch die Selznick-Whitney-Gruppe, und das englische durch Sir Adrian Baillie, Bart., M. P., und Herrn Montagu Marks vertreten ist. Außerdem sind bedeutende Kredite von einer großen Schweizer Bank bereitgestellt worden. Alles in allem verfügt die Gesellschaft über £ 500 000.

Die Leitung der Firma liegt in den Hän-

den von Herrn Fairbanks, Herrn John Hay Whitney, Herrn David O. Selznick, Sir Adrian Baillie, Bart., M. P., Herrn Montagu Marks und Herrn George Archibald, I. P.

Das Ziel dieser Gesellschaft ist, nur Großfilme internationaler Art entweder in der Schweiz, auf dem Kontinent oder in England in Denham oder Pinewood und in Amerika in Culver City herzustellen, d. h. in dem Lande, das sich für den betreffenden Film am besten eignet.

Herr Douglas Fairbanks wird die gesamte Herstellung der Filme persönlich beaufsichtigen und wird sich einzig und allein mit der Produktion befassen.

Herr Fairbanks gibt weiterhin bekannt, daß das Programm der «Fairbanks International» für die kommende Spielzeit 1939 aus drei Großfilmen bestehen wird. Der erste Film, «*The Californian*», wird in nächster Zeit in Culver City, Kalifornien,